

Magnetfeldtherapie bei Neurodermitis

(Auszug aus "Praxis der Magnetfeldtherapie")

60-70% guter bis sehr guter Erfolg

Die Neurodermitis wird auch atopische Dermatitis genannt. Es handelt sich um eine chronisch rezidivierende, also wiederkehrende, entzündliche Hauterkrankung, die bei 3-4% der Bevölkerung vorkommt. Man weiß bis heute keine eindeutige Ursache für Neurodermitis. Die Krankheit beginnt meist in den ersten zwei Lebensjahren, vor allem nach dem dritten Lebensmonat. Man findet im allgemeinen eine Besserung in der Pubertät. Wirkliche Hautveränderungen entstehen in erster Linie durch das Kratzen, da die Krankheit einen sehr starken Juckreiz mit sich bringt. Akute psychische Belastungen sind oft Auslöser für einen Schub. Bei Kindern sind vor allem die Ellbogenbeuge und die Kniekehle betroffen, beim Erwachsenen meist das Gesicht, der Hals, der obere Stammbereich und die Handrücken.

Für Neurodermitis finden verschiedene Behandlungsformen ihren Einsatz: UV-Bestrahlungen, Pflege mit Ölbädern sowie nicht zu fetten Emulsionen, eine individuell zusammengestellte Diät, viel Sonne (Hochgebirge). Der Einsatz der Magnetfeldtherapie ist von erstaunlichen Erfolgen begleitet. Die Neurodermitis heilt zwar nicht ab, aber die Symptome können gelindert werden (geringere Hauteffloreszenzen und längere Intervalle bis zum Auftreten einer neuen Effloreszenz).

Wissenschaftliche Studien über die Behandlung der Neurodermitis mit Magnetfeldtherapie

- V.P. Adaskevich, "Effectiveness of the Use of Millimeter-Range Electromagnetic Radiation in Complex Treatment of Atopic Dermatitis Patients", *Millimetrovie Volni v Biologii 1 Meditcine* (3), 1994, pp. 78-81. In dieser Studie werden die Auswirkungen der MFT in Kombination mit den konventionellen Behandlungsmethoden bei Patienten mit Neurodermitis untersucht. Die Ergebnisse zeigen, daß die MFT von allen Patienten sehr gut toleriert wurde, und eine Rückbildung der Hautrötungen nach 7-8 Behandlungen zu sehen war. In 78% der mit der Kombinationstherapie behandelten Patienten kam es zu einer nachhaltigen Besserung der Erkrankung. Lediglich 23% der Behandelten zeigten nach zwei Jahren der Behandlung einen Rückfall, während in der Kontrollgruppe 54% von einem Rückfall betroffen waren.

Ärzteberichte über die Therapie von Neurodermitis mit Magnetfeldtherapie

1. Dr. med. Christoph Scherer/Dr. med. univ.Christian Thuile, Zentrum für Energiemedizin, 1080 Wien, Breitenfeldergasse 1 0, Tel.

- *Patientin, 2 Monate; Diagnose: Neurodermitis. MRS-Therapieerfolg: Die Mutter legte sich mit ihrem Baby auf die Motte. Es zeigte sich eine deutliche Verbesserung des Zustandes, der Juckreiz wurde wesentlich geringer, folglich traten keine Kratzwunden mehr auf.*

- *Patientin, 11 a; Diagnose: Neurodermitis gepaart mit Nervosität und Schlafstörungen. Bisherige Therapie: über Jahre Cortison, Diät. MRS- Therapieerfolg: Nach lediglich zehn Behandlungstagen hat der Juckreiz aufgehört, nach weiteren 14 Tagen waren die Krankheitssymptome deutlich am Abklingen, die I-Hauteffloreszenzen (Rötungen) sind völlig verschwunden, das Kind wirkt wie neugeboren.*

Patientenberichte zur Behandlung mit Magnetfeldtherapie bei Neurodermitis

- *Patientin B.H., 44 a; Diagnose: schwere generalisierte Neurodermitis. Magnetfeld-Therapieerfolg: Nach drei Wochen wurde die Haut blasser, feiner, sie war nicht mehr so aufgequollen, allerdings war oft ein starker Juckreiz zu spüren.*

- *Patientin T.F., 11 a; Diagnose: Neurodermitis seit der Geburt. Cortisonbehandlung führte zu Unzufriedenheit, Nervosität und Schlafstörungen. Magnetfeld -Therapieerfolg: Nach einer zehntägigen Anwendung hat der Juckreiz aufgehört. Nach weiteren 14 Tagen hatten wir die Krankheit im Griff. Die Patientin ist vital, glücklich und endlich wieder zufrieden mit sich und der Umwelt.*